

Liebe Mitglieder der Gesellschaft!

Dieser zweite Rundbrief kommt reichlich spät im Jahr, aber nun ist es soweit: Nach einer Phase finanzieller Unklarheit konnten wir Veranstaltungen für den Herbst planen. Hier nun gleich zu Beginn unser Programm:

Wir starten am **22. September** mit einem Bericht der Schülerinnen und Schüler des Schillergymnasiums, die kurz vor den Sommerferien, eine Reise nach Auschwitz unternommen haben. Wir haben diese Fahrt nicht nur finanziell unterstützt, sondern auch personell: Uwe Lehrke ist mitgefahren! Nun wollen uns die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den beteiligten Lehrkräften von ihren Eindrücken und Erfahrungen berichten. Und zwar: Am Dienstag, 22. September, um 19 Uhr im Forum des Schiller-Gymnasiums.

Gut vier Wochen später wird Rabbinerin Dr. Offenbergl über die Buber-Rosenzweig-Übersetzung der Bibel sprechen, die in diesem Jahr 100 Jahre alt wird. Diese besondere Übersetzung der hebräischen Bibel ist sprachgewaltig und ganz anders als unsere herkömmlichen Bibelübersetzungen, weil sie versucht, den Charakter des hebräischen Texts wiederzugeben. Auch der theologische Ansatz und die Rezeptionsgeschichte dieses Werks werden zur Sprache kommen. Dieser Abend findet am Donnerstag, **29. Oktober**, um 19 Uhr in der Synagoge (Bürenstraße) statt.

Natürlich sind wir auch wieder bei der Gedenkveranstaltung anlässlich der Reichspogrom-Nacht dabei: Am Montag, **9. November**, treffen wir uns dazu um 16 Uhr vor der Synagoge (Bürenstraße). Die Feier wird außerdem von der Kultusgemeinde und Schülerinnen und Schülern der Theodor-Heuss-Realschule mitgestaltet.

Den Abschluss unserer Veranstaltungsreihe macht wie in den anderen Jahren auch Dr. Steffen Hagemann von der Universität Kaiserslautern: Er kommt am Donnerstag, **19. November**, um 19 Uhr in das Gemeindezentrum St. Augustinus und berichtet über die aktuelle politische Situation in Israel. Neben den bereits bekannten Konfliktlinien, der Situation in Gaza wird sicher auch über das Wahlergebnis und dessen Folgen zu sprechen sein.

Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich zu diesen Veranstaltungen kommen. Geben Sie die Einladungen gerne auch an Nicht-Mitglieder weiter.

Außerdem freuen wir uns über Spenden und Mitgliedsbeiträge. Ihre Spendenbereitschaft ist außergewöhnlich und dafür danken wir sehr. Mitgliedsbeiträge sind im Laufe der letzten Monate schon einige eingegangen. Nicht wenige fehlen aber noch. Teilweise sind sogar die Mitgliedsbeiträge des letzten Jahres noch offen. Sie würden helfen, die Planung weiterer Veranstaltungen anzugehen. Hilfreich könnte das Einrichten eines Dauerauftrags sein. Hier vorsorglich noch einmal die Bankverbindung:

Empfänger: Gesells. f. Christl. - Jüdische Zusammenarbeit Hameln e.V.
IBAN: DE12 2545 0110 1801 0096 04

Auf der Homepage können Sie auch wieder neue Informationen zum christlich-jüdischen Dialog abrufen, die Heinrich Hagemann und Hans-Georg Spangenberger zusammengestellt haben.

Aus der jüdischen Gemeinde kam der Hinweis auf eine Veranstaltung in Holzminden. Am Samstag, 3. Oktober 2026, wird *DIE POETIK GOTTES – EIN TORA-ORATORIUM VON JEAN GOLDENBAUM* aufgeführt. Das Konzert beginnt um 19 Uhr in der Lutherkirche in Holzminden. Goldenbaums neuestes Werk ist zugleich sein umfangreichstes: ein Oratorium nach einem von ihm selbst entwickelten Libretto über die Tora. Dieses Werk für Sinfonieorchester, Solisten (SATB), Chor und Kinderchor ist Teil eines großen jüdisch-christlichen Projekts in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Landeskirche Niedersachsen (Projekt "Gemeinsam gegen Antisemitismus"). Träger des Projekts ist der Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder. Falls Sie hinfahren sollten und Mitfahrgelegenheiten haben, melden Sie sich gern unter info@gcjz-hm.de. Informationen zur Veranstaltung können Sie unter https://www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de/wir_fuer_sie/Events/Tora-Oratorium-2026 abrufen.

Es grüßen herzlich

Niklas Delp, Mareile Glaubitz, Uwe Lehrke, Daria Leuthier und Nicole Schwigon



Hier geht's zur Homepage.